

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 49

Illustration: Politische Herztransplantation?
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

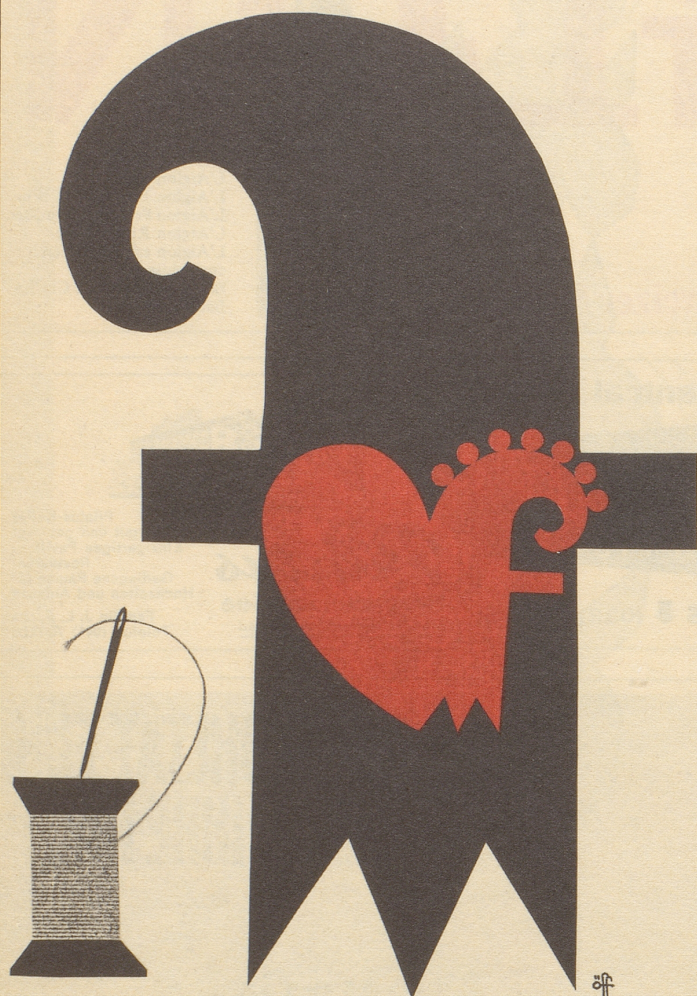
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am 5./7. Dezember wird über die Wiedervereinigung von Basel-Stadt und Basel-Landschaft abgestimmt.

Politische Herztransplantation?

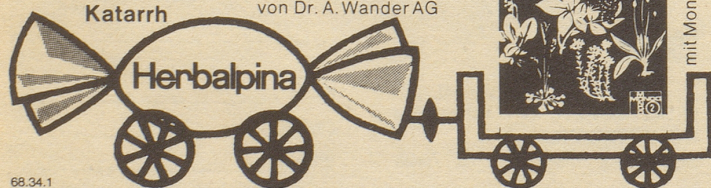
Herbalpina

gegen Husten
Heiserkeit
Katarrh

die ursprünglichen
Alpenkräuterbonbons
von Dr. A. Wander AG

Herbalpina

mit Mondo-Punkten



68.34.1



Zerbrochene Illusion

Als ich noch ein Mädchen war
Kam so gegen End vom Jahr
Abends ein St. Nikolaus
In den Flur vom Herrenhaus.

Seiner Stimme Allgewalt
Paßte trefflich zur Gestalt,
Die Gewandung und der Bart
Schienen nicht von ird'scher Art.

In den Flur vom Herrenhaus
Goß er seine Gaben aus,
Und ich fürchtete mich nicht
Sondern sagte ein Gedicht.

Bald darauf erfuhr ich dann
Die Erscheinung sei ein Mann
Und sei unser Gärtner Mock.
Da geschah mein erster Schock.

Elsa von Grindelstein

Das kleine Erlebnis der Woche

Mein Mann will rasch einen Expressbrief aufgeben und fährt mit dem Auto direkt bei der Post in Ascona vor, auf den Platz, der für die Postautos reserviert ist. Er läßt mich im Auto zurück und verschwindet im Schalterraum. Da kommt natürlich ein Postauto, dem wir den Weg versperren. Entrüstete Blicke treffen mich und unser Gefährt und unfreundliche Bemerkungen fallen. Ich sitze wie auf heißen Kohlen und lasse die hämischen und zum Teil recht massiven Bemerkungen auf mich niederprasseln. (Den Zündungsschlüssel hat mein Mann irrtümlicherweise mitgenommen, sonst könnte ich ja wegfahren.) Plötzlich wird es mir zuviel, ich neige mich zum Fenster hinaus und sage hoheitsvoll zum nächsten Anpöbler: «I beg you pardon, – I can't understand you!» Alle verstummen sogleich und schauen mich plötzlich verständnisvoll und freundlich an.

Ich fühle mich in meinem Auto wie

die Königin von England persönlich, – die Situation ist gerettet!

In diesem Moment kommt mein Mann aus dem Schalterraum gerannt und ruft mir im schönsten Berndeutsch zu: «Wieso bisch nid ewäg gfare?» (Daß er den Zündungsschlüssel in seiner Tasche hat, bemerkt er offensichtlich nicht.) Aber mit meinem Königin-von-England-Gefühl ist es endgültig aus!

Hege



...und dann erfrischt Sie Ihr Freund im Glas, der wunderbare kraftspendende Traubensaft

RESANO

BRAUEREI USTER